Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, Mieth-Anzeigen und dergl. bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Jede vierte Einrückung derselben Anzeige kostenfrei. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

Anzeigen-Besteller erhalten bei Vorherbestellung einer ihre Anzeige enthaltenden Nummer (zur Vertheilung oder Versendung an ihre Kundschaft oder in weitere Kreise) dieselbe zu unserm Selbstkostenpreis: ½ Bogen M. 2.50, ¼ Bogen 1.—, ⅛ Bogen 3.50 für je 100 Stück.

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 18. Köln, Samstag, 20. Januar 1894. Achter Jahrgang.

Zu der heute Samstag den 20. Januar, Abends 6 Uhr, stattfindenden

Eröffnung

meines Bier-, Wein- und Kaffee-Restaurants

mit separatem Billard-Saal,

in dem Hause **Nr. 39 Schildergasse Nr. 39,**

erlaube ich mir, ganz ergebenst einzuladen. — **Weine** aus den ersten Kellereien Köln's. — **Hochfeines Bier** (Pilsener Brauart) aus der Brauerei von Heinr. Haverkamp in Werden a. d. Ruhr, sowie **Münchener Löwenbräu.** — Die **Küche** ruht in den Händen bewährter Chefs. — Ich werde mich bestreben, mir das Vertrauen des verehrlichen Publicums nicht nur zu erwerben, sondern auch zu erhalten.

Hochachtungsvoll! **Jac. Eilau.** *

Schwarze Anzüge

(Kammgarne, Tuche und Satins, Gehrock-, Rock- oder Joppen-Façons)

in schöner tiefschwarzer Waare und eleganter guter Verarbeitung in großartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Joppen-Anzüge

in soliden Qualitäten, als: Buckskin, Kammgarn, Diagonal, Satins, Cheviot 2c., ein- und zweireihig, in den modernsten Façons und bester Ausführung, zu ℳ 12, ℳ 13, ℳ 14, ℳ 15, ℳ 16, ℳ 18, ℳ 20, ℳ 22, ℳ 24, ℳ 25, ℳ 27 bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Hosen

ℳ 2,50, ℳ 3, ℳ 3,50, ℳ 4, ℳ 4,50, ℳ 5.

Hosen,

eng, halbweit und weit, schön gemachte, solide, haltbare Qualitäten, ℳ 5,50, ℳ 6, ℳ 6,50, ℳ 7, ℳ 7,50.

Hosen

in eleg. und neuesten Dessins, prima Qualitäten mit vorzüglicher Machart, ℳ 8, ℳ 8,50, ℳ 9, ℳ 10, ℳ 11, ℳ 12, ℳ 13 bis ℳ 16.

Jedem Theil liegt ein großer Lappen gratis bei. Auffallend billige, aber **streng feste Preise** sichern jeden Käufer vor Uebervortheilung; ferner führe ich die größte Auswahl am Platze und bin durch directen Bezug der Rohwaaren und eigene Fabrication in der Lage, die Preise derart billig zu stellen, wie solches einem andern Geschäfte so leicht nicht mehr möglich ist.

Jos. Meyer,

Neumarkt 47,

Ecke Laach. *

Gelegenheitskauf

für Wirthe, Hotelbesitzer, Brautleute und Jedermann! Räumungshalber große Partie Stühle, ca. 500 in allen Holzarten, Tische und Schränke aller Art, Krystall-Spiegel in Gold- u. Holz-Rahmen, Betten, Sophas, Sessel, Vorticos 2c., Schreibtische f. Herren u. Damen, echte Brüsseler Teppiche 2c. 2c.

außergewöhnlich billig!

Möbelfabriklager Th. Struwe

63 Breitestraße 63.

Garantirt naturreiner **Rothwein,** kein Barletta, mild und lieblich, besonders für Kranke, per Fl. 50 Pfg. Emil Reiffinger, Weinh., Peterstr. 27.

Fächer,

Pariser Neuheiten, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl und zu billigsten Preisen

Mandewirth & Cie., An St. Agatha 30.

Ball-Blumen

werden auf meinem Engros-Lager im Einzelnen verkauft.

Probsteigasse Nr. 33.

Tau-Kinder-wagen

sind in Machabäer-aufgespeichert. bis Ende März dann der der Domstraße



sende meinen Magazinen straße 17A Solche müssen verkauft sein, da Durchbruch (durch meine Magazine) zum Deutschen Ring erfolgt.

Ich gebe in meinem

Korbwaarenhaus, Eigelstein 37,

auf Kinderwagen 25% Rabatt, auf alle übrigen Artikel 10%.

Carl Hochherz,

Korbwaaren-Industrie,

Fernsprech-Anschluß 339, zur Fabrik 339A.

Geld gespart ist Geld verdient!

Inventur-Preise für Januar!

Flocken-Kissen nur 1 ℳ. Feder-Kissen nur ℳ 2.25. Feder-Kissen, feine, ℳ 2.80.

Große Feder-Oberbetten nur 9 ℳ. Große Flocken-Unterbetten nur ℳ 4.50.

Prima Feder-Plumeaux nur 4.75. Größte Feder-Plumeaux nur ℳ 7.75.

Eisenbetten für Große ℳ 5.90, Eisenbetten für Kinder ℳ 6.25.

Matratzen hierzu jetzt nur ℳ 5.50 und höher.

Holzbetten, 2schl., ℳ 11.75, Sprungmatratze hierzu ℳ 13.75,

prima 3theil. Seegrasmatratze u. Keil, 2schl., nur ℳ 13.50.

Hochhäuptige Holzbetten, 2schl.,

denkbar solideste Arbeit, jetzt nur ℳ 14.50.

Pflanzendaunen, Flocken, Federn und Daunen, nur beste solide Qualitäten billigst.

Hühner-Federn, genannt Landfedern, führe ich nicht.

Federleinen, Bettdrell, Schlafdecken, Bettdecken, Steppdecken, Biber-Bettlücher unerreicht billig.

H. Rosenthal, 20 Krebsgasse 20.

Filiale: Weyerstraße 28.

H. Kleinertz,

Sternengasse 15, **Köln,** Sternengasse 15,

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager selbstverfertigter

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.

Complete Zimmer-Einrichtungen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Musterzimmer jeder Art zur gefälligen Ansicht.

Neubau des Schlacht- und Viehhofes.

Die Lieferung der nachfolgenden Materialien und Arbeiten soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden:

715,500 Stück Pflastersteine I. und III. Sorte;
2750 m Bordsteine von Basaltlava 2c. und 46 Stück Einlaufsteine;
14,450 qm Asphalt-Trottoir zu verlegen, ausschl. Lieferung der Bordsteine;
18,250 qm Pflasterung der Zufuhr- und Verbindungswege;
300 Stück verzinkte Futtertröge;
1807 qm Riemenfußboden in Asphalt bzw. auf Blindboden verlegt.

Kosten-Anschläge, Bedingungen und Zeichnungen sind auf dem Hochbau-Amt, Rathhausplatz 5, Zimmer 4, einzusehen.

Die verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum

Mittwoch den 31. Januar 1894, Vormittags 10 Uhr,

bei der vorbezeichneten Dienststelle einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter geöffnet werden.

Köln, 13. Januar 1894.

Hochbau-Amt.
Der Stadt-Bauinspector:
Schultze.

Torfstreu

Heute drei Doppler auf Bahnhof Gereon. Abgabe ballenweise, je nach Quantum Ausnahmepreis.

M. Knein, Plankgasse 34. Telephon 309.

Zu vermiethen:

Lübeckerstraße 14, 1. Etage, 6 Zimmer, Küche, Mansarde, Unterhaus mit Laden-Local,
Hansa-Ring 131, Eckhaus, Unterhaus mit Laden-Local und Wohnung,
do. 1. Etage, 4 Zimmer nebst Küche u. Mansarde,
Hansa-Ring 133, Lagerhaus mit 3 Etagen mit je 450 Qu.-Meter Fläche, mit 900 Qu.-Meter Keller, Stallungen, Remise, Kutscher-Wohnung, mit beliebig großer Herrschafts-Wohnung,
Hansa-Ring 135, Unterhaus, 6 Zimmer, Küche, Mansarde,
do. 1. Etage, 9 Zimmer, Küche, Mansarde,
do. 2. Etage, 9 Zimmer, Küche, Mansarde,
do. 3. Etage, 9 Zimmer, Küche, Mansarde,
do. Lagerhaus mit Erdgeschoß und 3 Etagen, je 180 Qu.-Meter Fläche, Keller für Weinhandlung geeignet, 450 Qu.-Meter groß mit Stallungen, Remise und Kutscher-Wohnung,
Brüsseler- und Genterstr.-Ecke, Unterhaus, 5 Zimmer, Küche und Mansarde,
do. 1. Etage, 5 Zimmer, Küche und Mansarde,
do. 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Mansarde,
do. 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und Mansarde.

Näheres Hansa-Ring 133, part.

Offene Stellen.

Arbeiter,
welcher Küferei versteht und in Farbengeschäften gearbeitet hat, gesucht.
Eigelstein 328.

Commis
für doppelte Buchführung gesucht.
Fr.-Off. unter E 5 postlagernd.

Ein j., braver, gut kath. Mann als
Aufseher
und zum Verrichten kleiner häuslicher Arbeiten gesucht. Klapperhof 3.

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Nippes, Neußerstraße 248.

Köchin und Zweitmädchen zu Februar gesucht. Gute Stelle.
Näheres Eintrachtstraße 167.

Kellnerinnen sofort gesucht.
Frau Drolshagen, Engagasse 4—.

Dienstmädchen erhalten sofort Stelle.
Frau Drolshagen, Engagasse 4—.

Haushäterinnen, Stütze der Hausfr., Erzieherin, Kinderfrl., perfecte Köchinnen, Köchinnen, Küchen-, Zweit-, Dritt-, Kinder-Mädchen, Köchin nach Belgien, Köchin für Restaurant gesucht; sehr hoher Lohn.
Wwe. Beenen,
Salomonsgasse 1.

1 ordentl. Mädchen
wird für alle Hausarbeit in einem stillen Hause zum 1. Februar gesucht. Besch. Probsteigasse 46, 2. Et., Köln.

Ein besseres Mädchen,
m. g. Zeugnissen, f. alle Hausarbeit ges. Gereonsmühlengasse 25, v. 11—1 Uhr.

Ein braves kath. Mädchen
f. Küche u. Hausarbeit b. z. 8. Febr. ges. Nur Solche mit gut. Zeugn. mög. sich melden. Köln, Schildergasse 24.

Stellen-Gesuche.

Ladenfräulein,
in der Haus- und Küchenwaaren-Branche gründlich erfahren, sucht selbständige Stellung, am liebsten am hiesigen Platze. Gute Zeugnisse vorhanden. Fr.-Off. unter C St 200 an die Annahmestelle von C. Steinenböhmer, Schildergasse 19.

Kathol. Mädchen
aus besserer Familie, welches sieben Jahre in demselben Specerei- und Manufacturwaaren-Geschäft thätig war, sucht ähnliche Stelle.
Fr.-Offerten unter M W 237 an die Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.

Stilles, einfach. Mädchen
sucht jetzt oder später Stelle für Küche und Hausarbeit in kl. ruhiger Familie, bei gut kath. Leuten, im nördl. Stadttheil. Fr.-Off. u. T B Gereonshof 20.

Arbeits-Gesuche.

Perfecte Köchin
empfiehlt sich im Kochen, auch für Fastnacht. Dominicaner 11B.

Aufpolstern von Matratzen, Sophas gut u. billig. Waisenhausgasse 26.

Carnevals-Diplome
werden von M. 3,50 an elegant und sauber eingerahmt.
Vergolder- und Einrahmungs-Geschäft von
Eng. Meyer, Ehrenstraße 73.

Zu verkaufen.

Ziegelland bei Köln,
im 1. Rayon gelegen, zu verkaufen.
Fr.-Offerten unter Z an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein größerer Küchenherd
billig zu verkaufen.
Hotel Kaufmann. Auf d. Rubr 9—11

Rothwein.
Ahrbleichert Liter M. 1,—
Dattenberger " " 1,20
Walporzheimer " " 1,50
Med. Tokayer, Literflasche M. 3,—
Cognac, deutscher, Literflasche M. 2,— und M. 2,50
Cognac, echt französischer, Flasche M. 3,50, 4, 4,50, 6, 8
empfiehlt die Weinhandlung
F. König, Ehrenfeld,
Venloerstraße 341 (Fernspr. 182).

Carneval!
Atlas-Dominos,
Satin-Dominos,
Möhnen-Mäntel,
Bergmanns-Anzüge,
Bauern-Kittel,
Sammet, Atlas,
Gold- und Silber Borden,
Flitter, Münzen,
Handschuhe, Schürzen, Strümpfe,
Masken und Fächer,
sowie sehr originelle Hüte und Mützen für Herren, Damen und Kinder zu sehr billigen Preisen.
Math. & Rosa Bernardi,
Ecke Ehren- und Albertusstraße.

Empfehle
junge, fette Suppenhühner, deutsche Poularden, Hamburger Kücken, hiesige junge Hahnen, franz. und ital. dicke Tauben, für Kranke u. Genesende von Aerzten besonders empfohlen.
Peter Tellenbach,
30 Breitestraße 30. Telephon 876.

Maler-Utensilien.
Als billigste Bezugsquelle von Malvorlagen, Pinsel, Farbe, Malkasten, Malleinwand, fertig gespannter Rahmen, Staffeleien, Gegenstände zum Bemalen von Holz, Metall 2c. in großer Auswahl. Holzbrandapparate und Vorlagen sowie aller zum Malen nothwendigen Utensilien empfiehlt sich
H. Kaesmacher, Altermarkt 62. *



Schlittschuhe.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Heinr. van Broek,
Christophstraße 14. *

Carnevals- Atlas, per Meter 40 Pfg., Sammet, Spitzen, Bänder, Federn spottbillig. Rinkenpfuhl 2B.

Dominos, Atlas, in schwarz u. farbig, spottbillig. Sammet-Roben per Robe von 10 M. an. Rinkenpfuhl 2B.

Gute weiße Kartoffeln zu verkaufen per Centner M. 2,50.
Nippes, Neußerstraße 239.

Füll-Reguliröfen,
Mantelöfen, Tafelherde zu herabgesetzten Preisen billig zu verkaufen bei
Wilh. Stark, An der Linde 15.

Eier.
Hochprima frische Eier von jungen Hühnern 1/4 Hundert M. 1,10 empfiehlt
Heinrich Heinen,
Lintgasse 4.

Aalborg Tafel-Aquavit.
Original alter dän. Korn
Weltberühmt.
General-Depot bei **Jean Kürten,**
Köln-Deutz, Karlstraße 21.
Telephon 114.

Wollene Arbeiter-Jacken
von 90 Pfg. p. Stück bis zu den feinsten u. schwersten Qualitäten. Sämmtliche Unterkleider, Hemden, Hosen, Jacken, Strümpfe, Socken zu billigsten, festen Preisen.
Joh. Keil, Apostelnstraße 32.

Friedr. Bühring,
Brüsselerstraße 61,
Fernsprecher 1836,
empfiehlt bestes Brennholz, auf Ofenlänge geschnitten und zerkleinert, zu M. 1.40 per Centner frei Haus.

Ziehhund u. Geschirr zu verkaufen.
Eigelstein 328.

Kartoffeln.
Frostfreie eifeler Nieren, Mosel-rothe und Rauschalen, Magnum bonum und Weiße empfehle zu billigen Preisen H. Heimes, Lindenthal, Wittgensteinstraße 36.

1 g. Petr.-Meßapp. b. z. verk. Glockeng. 54

Brennholz,
trockenes neues, klein gemacht, in kl. u. gr. Partien billigst. Stolkgasse 23.

Kauf-Gesuche.

Ein leichter, jedoch starker Handwagen, auf Fed. mit wenigst. 10 Ctr. Tragkr., zu kauf. ges. Lindenthal, Dürenerstr. 179.

Möbel und Oefen werden stets angekauft. Achterstraße 4.

Zu vermiethen.

Haus Mariengartengasse 23
ist zu vermiethen.
Bescheid Kattenbug 8.

Keller mit Schrot, auch als Lager, zu vermiethen.
Heumarkt 39.

2 Zimmer 2. Etage in ganz ruhigem Hause an eine ältere Dame zu vermiethen. Schwalbengasse 26.

Zwei Zimmer zu 12 M. zu vermiethen.
Kämmergasse 19.

Möblirte Zimmer mit voller Pension
sofort zu vermiethen.
J. Petzer, Metzger, Plankgasse 1.

Ein möblirtes Zimmer
zu vermiethen. Große Neugasse 15.

Ehrenfeld, Glasstraße 18:
Unterhaus mit Garten billig zu vermiethen. Bescheid Köln, Mathiasstr. 4.

Billig.
2 Zimmer 9 M. und 1 Zimmer 8 M., zu vermiethen. Weichselhof 52.

Gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Bolzengasse Nr. 8.

Einf. möbl. Zimmer billig.
Löweng. 12.

Einfach möbl. Zimmer für 10 M. zu vermiethen. Mörsergasse 4.

Schönes großes Zimmer zu vermiethen. Martinstraße 5.

Perlengraben 32:
Drei schöne Anbauzimmer zu 18 M. zu vermiethen.

Möblirtes Zimmer (2 Betten) an anständ. Fräulein oder Herren zu vermiethen, auf Wunsch m. Pension.
Eintrachtstraße 152.

Abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, mit all. Bequeml., im Unterhause Lübeckerstraße 8, zu vermiethen.
Bescheid Hansa-Ring 104.

Unterhaus,
passend zu kleinerm En gros-Geschäft oder als Bureaux, billig zu vermiethen.
Näheres Johannisstraße 63.

Schön möbl. Parterrezimmer
zu vermiethen. Vogteistraße 8.

Erste Etage, 4 Räume,
zu vermiethen. Vogteistraße 8.

2 große Parterre-Zimmer,
event. mit Mansarde, zu vermiethen.
Friedensstraße 36.

Zwei Zimmer dritter Etage an ältere Person zu vermiethen.
Ursulagartenstraße 23.

2 freundl. Zimmer,
3. Etage, und Mansarde zu vermiethen.
Plankgasse 7.

Zwei Zimmer
zu vermiethen. Hosengasse 7.

Ein möbl. Zimmer zu 45 und 50 M., mit vollst. guter Pension, zu vermiethen. Weyerstraße 7.

2 Zimmer zu vermiethen.
Steinfeldergasse 33.

Zwei feine große
Parterrezimmer,
Nähe Aachenerstraße, für Bureau passend (event. auch als möbl. Wohnung), preiswerth zu vermiethen.
Fr.-Off. u. A 420 a. d. Annahmest. Geschw. Antoni, Breitestraße 167.

Lindenthal.
2—4 luftige Zimmer zu vermiethen.
Dürenerstraße 179.

Zwei Zimmer erster Etage im Hinterhaus zu vermiethen. Eigelstein 24.

Salon und Schlafzimmer, möbl., zu vermiethen. Cäcilienkloster 13, Eingang Jabachstraße.

1 möblirtes Zimmer, mit oder ohne Pension. Jacobstraße 4, 1. Et.

Möblirte und unmöblirte Zimmer, mit u. ohne Kost, zu vermiethen.
Annostraße 58.

Möbl. Zimmer an ordentl. Handwerk. zu vermieth. Thieboldsgasse 115.

4 Zimmer 2. Et. od. 2 Mal 2 Zimmer an kl. Familie zu verm. 1 Zimmer 3. Et. an einz. Person zu verm. Näh. Aachenerstr. 40, part., b. Eigenthümer.

Brabanterstraße 70A:
Unterhaus,
fünf Räume, und Mansarde zu vermiethen. Bescheid
Limburgerstraße 27, 1. Etage.

Lübeckerstraße 10:
1. Etage,
drei Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermiethen.
Bescheid Hansa-Ring 104.

1. und 2. Etage, sieben schöne Räume, nur an stille Familie billig zu vermiethen.
Weichselhof Nr. 21.

Schön möbl. Zimm., 1. Et., mit guter Pension, billig zu vermiethen.
Gereonswall 124 (Neustadt).

Zwei Zimmer zu vermiethen.
Weyerstr. 40.

Elegante 1. Etage, Marienplatz 14,
8 Räume, Mansarde u. alle Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Auf Wunsch mehr oder weniger Räume.

Abgeschlossene 2. Etage
mit Balcon und allen Bequemlichkeiten, an stille Leute zu vermiethen.
Schildergasse 43—45.

Herrschaftliche zweite Etage, neun Zimmer, Küche und Mans. (Niederdruck-Dampfheizung), zu vermiethen.
Hansa-Ring 104.

Mieth-Gesuche.

Nordwestlicher Stadttheil. Unabhäng. Unterhaus,
ca. 4 Zimmer, zu miethen gesucht.
Offerten mit Preis unter Nr. 75 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wohnung.
Sehr stille Beamtenfamilie, keine Kinder, nahezu 1/4 Jahr abwesend, sucht zum 1. Mai oder Juni vier Zimmer mit Nebenraum. Preis bis 420 M. Ruhiges Haus. Mittlerer Stadttheil (Nähe Rhein) bevorzugt.
Fr.-Offerten unter Nr. 61 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterhaus,
5—6 Räume, in der Lage von Jahnstraße—Palmstraße, mit Hofraum, gesucht. Neustadt nicht ausgeschlossen.
Offerten mit genauer Preisangabe u. Nr. 79 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Unterhaus,
enthaltend drei Räume, sofort zu miethen gesucht.
Fr.-Offerten unter Nr. 43 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterricht.

Köln. Frauenbildungsschule,
69 Breitestraße 71.
Aelteste Schule Köln's. Gründl. prakt. Unterricht nach den neuesten Façons in Kostümen, Mänteln und Wäsche.

Eine für das höhere Lehrfach
geprüfte Lehrerin,
mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen wünscht Unterricht oder Nachhülfe zu ertheilen. Fr.-Offerten u. Nr. 78 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Capitalien

Capitalien
jeder Größe auf gute erste Hypothek stets bereit. Pantaleonsmühlengasse 18.

Capital!
von 4000 M. gegen Verschreibung eines schuldenfreien Geschäftes auf 2 Jahre, bei guten Zinsen, zu leihen gesucht.
Gefl. Offerten unter A an die Geschäftsstelle d. Bl.

Capitalien.
Größere Capitalien, von 30,000 M. aufwärts, sind unt. günst. Bedingungen für gleich oder später auf gute 1. Hypothek., bei 10—15jährig. Unkündbarkeit, zu beziehen durch
Philipp Gross,
Zülpicherplatz 2 in Köln.
Vermittler nicht ausgeschlossen.

Bis 20,000 M.
sind vom Selbstdarleiher auf erste Hypothek auf Wunsch sofort zu haben. Fr.-Offerten unter Nr. 77 an die Geschäftsstelle d. Bl.

11,000 Mark,
Kirchengelder, gegen gute 1. Hypothek zu mäßigem Zinsfuß sofort zu verleihen. Gefl. Offerten unter Nr. 73 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verloren * Gefunden.

Goldene Remontoiruhr
abhanden gekommen. Gegen hohe Belohnung abzugeben
Mühlenbach 47.

Weihnachten im Dom Brosche gefunden. Königsstraße 1.

Eine echte Korallenkette
Sonntag verloren gegangen. Wiederbringer erhält Belohn. Plankgasse 52.

Gebetbuch gefunden.
Abzuholen Nippes, Nordstraße 10.

Vermischtes.



Hühner u. Kaninchen.
Köln-Nippes.
Zur Gründung eines Geflügelzucht-Vereins werden sich dafür Interessirende zu einer nähern Besprechung
Sonntag den 21. Januar,
Abends 7 1/2 Uhr,
im Locale des Herrn
Hochholz, Nippes,
Ecke Flora- und Niehlerstraße,
hiermit freundlichst eingeladen.

Billigst Kost und Logis.
Mariengartengasse 26, Bäckerei.

Stanzen, Prägen
für Papierwaarenfabriken, Cravattenfabriken, Schuh- u. Lederwaarenfabriken, Kappenfabriken 2c. 2c.
übernimmt, insbesondere für Massenartikel, sachgemäß und billigst
Präge-Anstalt F. J. Wolter,
Lindenthal, Krielerstraße 70.
(Karte genügt.)

Anständige junge Leute finden gutes Logis und Pension zu M. 10,50 pro Woche. Johannisstraße 57.
Daselbst Mittagstisch 50 Pfg.

Bekanntmachung.
An Stelle des verstorbenen Architekten Herrn Heinrich Wiethase ist der Bildhauer Herr Edmund Renard, Perlengraben 86, zum Vorsteher-Stellvertreter des 46. Ortsbezirks ernannt.
Köln, 16. Januar 1894.
Der Oberbürgermeister,
J. V.:
Der Beigeordnete:
Piecq.

Bekanntmachung.
Am Mittwoch den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen auf dem Hofe der Feuerwache 3 vor dem Eigelsteinthor folgende ausrangirte Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden:
Bekleidungsstücke,
Säbel,
Helme,
Revolver,
altes Eisen, Blei, Messing,
alte Schläuche,
Draht,
Stiefel.
Köln, den 19. Januar 1894.
Der Branddirector:
Brüllow.

Concurs-Ausverkauf.
Die zur Concursmasse von Nicola Gallone zu Köln, Am Hof Nr. 8, gehörigen Waaren, hauptsächlich bestehend in
ganzen und halben Schmuck-Garnituren, Brochen, Ohrringen, Armbändern, Nadeln, Kämmen, Ketten, Ringen, Knöpfen 2c. von Koralle, Gold, Silber, Muschel, Simili, Granat, Schildpatt, Mosaik, Lava usw., ferner einer größern Partie **Korallenschnüre**
werden in besagtem Hause täglich vor Morgens 9 bis Abends 6 Uhr unter Preis ausverkauft. Günstige Gelegenheit für Händler und Wiederverkäufer.
* Der Concurs-Verwalter.

Verkaufsanzeige.
Die auf Bahnhof Gereon verfügbar gewordenen
3 Abort-Kastenwagen
sollen meistbietend verkauft werden. Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift bis zum 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, an uns, Hansa-Ring 109, postfrei einzusenden. Wegen Besichtigung der Kastenwagen wolle man sich an den Stationsvorsteher Ritter auf Bahnhof Gereon wenden.
Köln, den 16. Januar 1894.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt (Köln-Düren). *

Schöne Kätzchen zu verschenken.
Königsstraße 1.

Haarschneiden 15 Pf., Rasiren 5 Pfg. Unter Bayardsgasse 11.

Aufrichtig!
Kath. Mädchen gesetzt. Alt., häuslich, aus g. Familie, s. d. Bekanntschaft eines gebiegenen, gut kath. Herrn zw. Heirath. Fr.-Off. u. N Q 254 a. d. Geschäftsstelle der Köln. Volkszeitung.

A Z.....d.
Bitte verspäteten Brief abholen.

Locales.

Selbstmord. Gestern Morgen erschoß sich in einem Logirhause an der Thieboldsgasse ein Kellner im Alter von ungefähr 27 Jahren. Die Kugel drang demselben in die Schläfe. Da er noch nicht gleich todt war, schaffte man ihn nach dem städtischen Krankenhause, wo er bald darauf starb.

Straßenbahnlinie Köln-Sülz. In dieser Angelegenheit hatten, wie wir in Nr. 8 des Kölner Local-Anzeiger mittheilten, die Einwohner von Sülz eine Eingabe an die städtische Verwaltung gerichtet mit der Bitte, die baldige Anlage der Gottfriedstraße zwischen Zülpicherthor und Berrenratherstraße zu erwirken, welche für den Ausbau der geplanten Straßenbahn Köln-Sülz erforderlich ist. Wie wir erfahren, ist die städtische Verwaltung diesem Wunsche in so fern entgegengekommen, als sie bei der königl. Regierung den Dringlichkeits-Antrag auf Einweisung in den Besitz des zu der Straßen-Anlage erforderlichen Geländes gestellt hat. Hoffentlich gewinnt die königl. Regierung die Ueberzeugung von der Dringlichkeit dieser Sache, da ja der Mangel dieser kurzen Straßenstrecke bisher als das Haupthinderniß für die Anlage einer Straßenbahnlinie nach Sülz bezeichnet wurde, deren möglichst baldige Inbetriebsetzung im wirthschaftlichen und Verkehrs-Interesse der Stadt Köln liegt. Dem Vernehmen nach schweben bereits bezüglich dieser Pferdebahnlinie Verhandlungen zwischen der Stadt und der Straßenbahn-Gesellschaft, welche sicherlich zum baldigen befriedigenden Abschluß kommen werden. Der sofortigen Inangriffnahme der Geleisstreckung stände dann nichts mehr im Wege, wenn die königl. Regierung die Dringlichkeit des gestellten Antrages anerkennen wollte.

Locales.

☿ **Die mittlere Knabenschule** wird, wie verlautet, die Genehmigung der königlichen Regierung erhalten. Vielleicht ist dieselbe gegenwärtig, vorbehaltlich einiger untergeordneter Punkte, bereits erfolgt, nachdem die städtische Verwaltung sich bereit erklärt hat, die Zahl der Religionsstunden in der Unter- und Mittel-Stufe zu erhöhen. Trotz dieser Aenderung können wir uns mit dem ganzen Plan eben so wenig wie bisher befreunden. Ein Kölner Blatt versucht in langer Polemik u. a. unsere Bedenken bezüglich des confessionellen Charakters der Schule auszuräumen; aber das geflügelte Wort des Stadtverordneten Robert Heuser von der Simultanschule, über deren Thüre das Wort katholisch steht, wird dadurch nicht aus der Welt geschafft und nicht weniger zutreffend. Wer's nicht glauben will, möge sich beim Curatorium der mittlern Mädchenschule nach den Verhandlungen erkundigen, welche neuerdings über Aenderungen im Lehrkörper derselben stattgefunden haben. Wir wollen hier keiner Persönlichkeit zu nahe treten, aber die Herren, welche direct oder indirect für all' die Neuschöpfungen eingetreten sind, die seit dem Scheitern der Simultanisirung der Kölner Volksschulen auf dem Unterrichtsgebiete gedeihen, dienen bewußt oder unbewußt dem Zweck, auf Umwegen und in gewissen Grenzen das Ziel zu erreichen oder doch vorzubereiten, das auf dem directen Wege in der Falk'schen Aera nicht erreicht worden ist. Wenn erst ein Mal akatholische Lehrkräfte an „katholischen" Anstalten wirken, wird man uns wohl glauben. Daneben bestehen unsere Bedenken über die immer weiter gehende Trennung der Kinder der verschiedenen socialen Schichten und über die allmälige Herabdrückung der Volksschule zu einer Armenschule in voller Kraft.

η **Die Angelegenheit der Porta Paphia** ist noch immer nicht erledigt, zum Verdruß vieler Freunde und Gegner des vielumstrittenen Baurestes. Man wird sich hüben und drüben noch etwas gedulden müssen. Die angerufene Entscheidung des Kaisers konnte bis jetzt noch gar nicht erfolgen, da die Sache, bevor sie in's Civil-Cabinet gelangt, noch ein Mal die drei betheiligten Ministerien passiren muß und bisher jedenfalls das dritte Ministerium noch nicht passirt hat.

W **Diebstahl.** Am Donnerstag-Morgen erhielt ein hiesiger Getreidehändler in einem verschlossenen Couvert ohne jede Bemerkung zwei 20 Mark-Scheine zugestellt, und eine Stunde später wurde ihm von seinem Lager aus gemeldet, daß ihm in der verflossenen Nacht für etwa 160 M. Getreide gestohlen worden sei.

* **Kölner Stadt-Theater.** Heute: Ab.-Vst. 129. Kyritz-Pyritz. Posse mit Gesang in 3 Acten von H. Wilken und O. Justinus. Musik von Gustav Michaelis. Anf. 7, Ende 9¼ Uhr. — Sonntag, 21. Jan.: Ab.-Vst. 130. Gastspiel der Kammersängerin Fanny Moran-Olden. Die Africanerin. Oper in 5 Acten. Musik von G. Meyerbeer. Selica: Fanny Moran-Olden a. G.

△ **Köln-Deutz,** 19. Jan. Gestern Abend versuchte in der Promenade vor dem Mülheimerthor hierselbst ein anständig gekleideter Mann in den vierziger Jahren, mittels eines Revolvers sich zu erschießen. Die Kugel drang in die rechte Schläfe, ohne jedoch den Tod herbeizuführen. Der Schwerverletzte wurde durch die Polizei in das hiesige Hospital geschafft.

Gerichts-Verhandlungen.

φ **Schwurgericht.** Gestern Nachmittag trat das Schwurgericht wiederum in der Sache Wiegmann zusammen. Der Angeklagte war nicht anwesend. Sanitätsrath Dr. Baum gab ab, daß Wiegmann streng isolirt gewesen sei. Man müsse annehmen, daß der von ihm in Scene gesetzte Absturz ein weiteres Glied in der Kette der Simulationen sei; bevor er den Absturz in's Werk gesetzt habe, habe er den Hut und den Paletot abgelegt. Wiegmann sei gegenwärtig bei klarer Besinnung. In der Lendengegend zeige sich bei ihm eine Quetschung des untern Lendenwirbels, auch sei eine Quetschung des Kreuzbeines festgestellt. Als Nahrung habe Angeklagter bisher nur Milch und Brödchen zu sich genommen. Eine lebensgefährliche Verletzung liege nicht vor; doch könne derselbe einstweilen nicht vorgeführt werden. Die Sache wurde deshalb auf unbestimmte Zeit vertagt.

V **Strafkammer.** Eine Dirne hatte gegen die vom Schöffengericht verhängte Ueberweisung nach Brauweiler Berufung eingelegt, welche von der Strafkammer verworfen wurde. Als die Frauensperson den Saal verließ, beleidigte sie den Gerichtshof durch gröbliche Schimpfworte; sie erhielt dafür 14 Tage Gefängniß. — Ein Handelsmann aus Nippes, der ohne polizeiliche Genehmigung die Verloosung eines Vogelkorbes veranstaltet hatte, muß 10 M. Geldbuße bezahlen. — Aus der Untersuchungshaft wurden vorgeführt: 1. der Installateur Christian Sauer aus Kalk, 2. der einundsiebenzigjährige Schreiner Georg Brandenburg von hier, in der Verbrecherwelt unter dem Namen der „alte Herr" bekannt; das Strafregister desselben weist 31 Jahre Zuchthaus bzw. Gefängniß, und 16 Jahre Zwangsarbeit auf; 3. der Maschinenheizer Johann Klausmann, wegen Eigenthumsverbrechens oft vorbestraft; er führte in der Verbrecherwelt den Namen „Jan, der Holländer"; 4. der Klempner Wilh. Schaaf aus Düsseldorf, wegen Münzverbrechens und Diebstahls insgesammt mit 11 Jahren Zuchthaus bestraft; 5. der zwei Mal wegen Diebstahls mit Gefängniß vorbestrafte Tapezierer Franz Schmitz I von hier. Es waren etwa 80 Zeugen geladen. Eine in diesem Proceß wegen Hehlerei angeklagte Ehefrau und deren Buchhalter wurden freigesprochen. In der Nacht vom 2. zum 3. Juni v. J. wurde im Schlosse Thürnich bei Horrem in die Wohnung des Grafen Hoensbroich eingebrochen. Die Diebe öffneten mittels eines Centrumbohrers einen eichenen Schreibtisch, aus welchem sie 300 M., sowie eine Anzahl Münzen und Ringe stahlen; eine Partie Silbersachen packten sie in zwei Tücher ein. Dieser Einbruch ist von Klausmann, Brandenburg und Schmitz verübt worden. Schaaf ist geständig, ein Fahrrad gestohlen zu haben. An dem Einbruche in Thürnich war er in so weit betheiligt, als er von Klausmann einige Münzen zum Verkauf erhielt. In der Nacht vom 8. bis 9. Juli v. J. drang Schmitz in eine Villa in Königsdorf ein und stahl eine Menge Silbersachen im Werthe von 600 M. Auf ähnliche Art drang der Verbrecher in der Nacht zum 13. Juli in die Wohnung eines auf dem Hohenzollern-Ring wohnenden Kaufmannes ein und erbrach einen Schreibtisch, aus welchem er über 1100 M. baares Geld stahl; aus einem unverschlossenen Buffet nahm er eine Menge Silbersachen mit. Sauer verübte für sich allein verschiedene Diebstähle in Köln. Viele der gestohlenen Sachen wurden bei einer Haussuchung in der Wohnung desselben vorgefunden. Als am 6. Juni v. J. Klausmann auf der Straße von einem Criminal-Schutzmann verhaftet wurde, schlug er mit einem Stahlstock auf diesen, sowie auf mehrere Civilpersonen ein, welche dem bedrängten Beamten zur Hülfe eilten. Klausmann und Brandenburg erhielten je vier Jahre Zuchthaus, Schaaf drei Jahre Zuchthaus, Sauer fünf Jahre Zuchthaus und Franz Schmitz I acht Jahre Zuchthaus zuerkannt.

= **Schöffengericht.** Ein hiesiger Hoflieferant, Inhaber einer Zoologischen Handlung, und sein Gehülfe waren der öffentlichen Beleidigung der Commandit-Gesellschaft Mathias Schiffer & Co. beschuldigt. Der Hoflieferant hatte bei einem Drucker Circulare herstellen lassen, die schwere Beleidigungen der Kläger enthielten, und zwar auf Veranlassung seines Gehülfen. Diese Circulare wurden an Private und an Zeitungen versandt. Es hieß u. a. darin: „Christliche Geschäftsleute, die Ihr ehrliche Namen und angesehene Firmen habt, schämt Ihr Euch nicht, mit Juden in Verbindung zu treten?" In einem sogen. Auszug hieß es, einer der Kläger habe wegen betrügerischen Bankerotts 1½ Jahr im Gefängniß gesessen. Zeitungen theilten die Angeklagten mit, daß die Firma Sch. & Co. sich in Händen von Juden befinde, und verknüpften damit die Mahnung, dafür zu sorgen, daß sie bald ihr Geld bekämen. Die Circulare waren unterschrieben: „Das anti-semitische Comité." Der Gerichtshof erkannte auf je 100 M. Geldbuße bzw. zehn Tage Gefängniß und Veröffentlichung des Urtheils. — Ein Tagelöhner aus Stuttgart, hier in Haft, stahl seinem Schlafcollegen einen Anzug, eine silberne Uhr und seine ganze Baarschaft, bestehend in 22 M. Die Strafe wurde auf vier Monate Gefängniß bemessen. — Zwei Monate Gefängniß erhielt ein oft bestrafter Tagelöhner aus dem Kreise Meisenheim, weil er einem Arbeiter eine Alters- und Invaliditäts-Versicherungskarte und eine Arbeitsbescheinigung gestohlen hatte.

Vereins-Nachrichten.

C **Die Große Carnevals-Gesellschaft** hatte unter dem 16. d. an Hrn. Staatssecretair v. Stephan ein Schreiben gerichtet, gemäß welchem „noch unter dem frendigen Eindruck der beim Festmahle im großen Gürzenich-Saale, gelegentlich der Einweihung des hiesigen neuen Postgebäudes von Ew. Excellenz gesprochenen Worte, welche der Kölner Muttersprache in so ehrender und liebenswürdiger Weise gedachten, und welche Sprache Ew. Excellenz wie ein geborener Kölner so treffend anzuwenden verstanden, daß unsere Vaterstadt mit Stolz und Freude erfüllt war", Se. Excellenz zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt wurde. Gleichzeitig wurde dem Herrn Staatssecretair das aus Anlaß des diesjährigen goldenen Jubelfestes der Gesellschaft angefertigte Gedenkblatt als Ausdruck der Liebe und Verehrung übersandt, und ferner derselbe zu der morgen stattfindenden Jubiläums-Sitzung eingeladen. Hierauf ging d. d. Berlin, 18. Jan., 7 Uhr Nm., folgende telegraphische Antwort ein: „Freudig überrascht, auf so ehrende Weise in Ihre berühmte Gesellschaft aufgenommen zu sein, sage ich für Ehrendiplom und liebenswürdiges Schreiben frohgemuth meinen herzlichen Dank. Was ich aus eigener Kraft nie fertig gebracht, Sie haben es mit einem Federstrich bewirkt, mich unter die Großen versetzt; »no ben ich ävver fein eruhs!« Loß Geck elans! Nor Kuraasch! Ueber die höchst eigenhändige Unterschrift der Prinzessin Isabella habe ich mich sehr gefreut. Zur Jubiläums-Sitzung leider verhindert, weil selbst Gäste bei mir sehe. v. Stephan."

Die Carnevals-Gesellschaft Närrische Kochkünstler erfreute sich in ihrer jüngsten Sitzung am Mittwoch-Abend eines ungemein zahlreichen Besuches. Hr. Wintz erntete gleich zu Beginn mit seinem sinnvollen Prolog großen Beifall. Er schilderte recht trefflich, wie Prinz Carneval unter den rheinischen Städten die Wahl zu seiner Herrschaft gehabt, indeß Köln den Vorzug gegeben habe. Hr. Gransöger erfreute die Zuhörer mit einer Ballade auf die Nachtwächter und Schohmächer seligen Angedenkens. Sodann zauberte Schnellmaler Rose mit außerordentlichem Geschick und großer Geschwindigkeit mehrere Portraits hervorragender Mitglieder der Gesellschaft auf das Papier und zwar im Tacte nach den lustigen Klängen der Musik. Hr. Wertheim sprach in scherzhafter und gleichzeitig sinnvoller Weise über die Eigenarten aller Nationen des Erdkreises, worauf die beste Rede des Abends durch Hrn. Eichholz von Stapel gelassen wurde. Seine Schilderung über seine jüngst eröffnete Speisewirthschaft „für unverschämte Arme" fand begeisterte Aufnahme. Jeder Satz erregte stürmischste Heiterkeit. Der Vortrag war für die gehobene Stimmung der fernern Sitzung in jeder Beziehung maßgebend. Hr. Dahms hatte ein sehr gewagtes Thema gewählt, nämlich „Et Jappe", indeß gelang der Vortag in allen Theilen. Hr. Blatzheim verbreitete sich über einen Privat-Wohlthätigkeits-Jahrmarkt und dessen polizeiliche Auflösung namens aller Nacht- und Tag-Schutzleute Köln's und der Vororte. Das gemeinschaftliche Lied des Hrn. Wertheim, eine kölnisch-italienische Dichtung, gefiel so gut, daß eine theilweise Wiederholung stürmisch verlangt wurde und stattfand. Als Sänger hatte Hr. Fischenich den meisten Beifall zu verzeichnen, indem er sich als Taubenjäger mit dem originellen Liede „Et Streusse" einführte; sein zweites Lied mit dem gemeinsam gesungenen Kehrreim „Dat stemmb" erntete noch größern Beifall. Die fernern Leistungen und Dichtungen der Herren Heinr. Schmitz, Herold, Lochmann, Heinr. Schultes, Strucksberg und Wertheim fanden ebenfalls die dankbarste Aufnahme. Die ausgedehnte Sitzung schloß mit einem origtnellen, bekannten Lustspiel, worauf der vierte Theil der Sitzung im Restaurant Binsfeld seine Fortsetzung nahm. Ein allgemeiner Regen von Orden, Bierkrügen und Mützen ergoß sich auf die Redner, Dichter und Sänger des schönen Abends.

§ **Das Maskenfest des M.-G.-V. Polyhymnia** im Victoria-Saal erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Prächtige Masken, namentlich auch unter den Damen, belebten das Fest. Eine hübsche Abwechselung brachte die Aufführung eines mittelalterlichen Kriegsspieles. An der Spitze einer Schaar Landsknechte erschien hoch zu Roß der berühmte Feldmarschall Jan van Werth und ließ seine Leute unter den Fanfaren-Klängen eines in stadtkölnische Farben gekleideten Musikcorps (Ossian) Waffen-Reigen usw. ausführen. Ein Mitglied des Vereins wird den Kölner Bauer im großen Maskenzuge darstellen.

∞ **Ehrenfeld,** 19. Jan. Der hier seit 23 Jahren bestehende Katholische Verein hat den Kreis seiner Thätigkeit durch eine Unterstützungskasse für Krankheits- und Todesfälle erweitert. Jedes Mitglied zahlt wöchentlich 25 Pfg., die durch einen Vereinsdiener eingeholt werden, an die Vereinskasse. Dafür haben die Mitglieder und deren Angehörigen in Krankheitsfällen freie ärztliche Behandlung; außerdem beziehen sie hohen Rabatt auf Medicamente. Im Sterbefalle des Mitgliedes wird auf Kosten der Kasse ein Seelenamt abgehalten und die Hinterbliebenen erhalten eine Zuwendung von 50 M. Diese Geldzuwendung steigt mit jedem Jahre der Zugehörigkeit zur Kasse um 10 M., so daß nach sechs Jahren 100 M. ausgezahlt werden.

Zur Kurzweil.

•• **Die Studentin.** Studiosa A.: „Gehören Sie irgend einer Verbindung an?" — Studiosa B.: „Nein, aber ich wäre nicht abgeneigt, eine solche einzugehen, wenn sich eine passende Partie bietet."

•• **Darum.** Professor: „Warum darf sich der Schüler den Krebs nicht als Vorbild nehmen?" — Student (harmlos): Weil er kneipt."

•• **Im Amtseifer.** A.: „Herr Registrator, ich möchte um den Act »Hundswuth in Oberhausen« gebeten haben." — Registrator: „Hundswuth, — die hat mein College Stockheider, nächste Thüre links; ich habe bloß die Maul- und Klauen-Seuche und die Rinderpest."

Eis- und Wasserstands-Nachrichten.

B **Köln,** 19 Jan. Das Mosel-Eis traf heute Morgen gegen 6 Uhr bei unserer Stadt ein. Wohl durch den westlichen Wind getrieben, bewegt es sich ruhig in einem schmalen Streifen am rechten Rheinufer entlang. Zwei Drittel des Stromes sind fast eisfrei. — In Folge des Eisganges stieg der Rhein seit gestern Abend 7 Uhr von 1.25 Meter bis heute Vormittag 11 Uhr auf 1.75 Meter.

* **Rheinhöhe** am 19. Jan., Abends 7 Uhr = 1.95 + 0.70.

Licitation.

In der gerichtlichen Theilungssache bezüglich des Nachlasses der zu Lebzeiten ohne Geschäft zu **Köln-Nippes** wohnhaft gewesenen und daselbst verstorbenen Wittwe **Nicolaus Zündorf, Margaretha,** geborene **Särth,** sollen durch den unterzeichneten Notar

am Montag den 26. Februar 1894, Nachmittags 5 Uhr, in dem Locale des Gastwirthes Herrn Theodor Lärsch zu Köln-Nippes, Neußerstraße 295,

die folgenden zum Nachlasse der besagten Wittwe Nicolaus Zündorf gehörigen, zu Nippes, Stadtgemeinde und Stadtkreis Köln gelegenen, im Grundbuche von Nippes wie nachstehend eingetragenen Grundstücke:

1. **Flur M, Parcelle Nr. 594/246, am Nippesweg, Acker 2. Klasse, 24 Ar 78 Qu.-Meter, mit 8 78/100 Thaler Rein-Ertrag, begrenzt von Peter Deckstein und Clavé von Bouhaben — eingetragen im Grundbuch Band XXXVII, Blatt 1455, taxirt zu 1200 Mark;**
2. **Flur M, Parcelle Nr. 265/6, am Offendorferweg, Acker 4. Klasse, 37 Ar 08 Qu.-Meter, mit 7 99/100 Thaler Rein-Ertrag, begrenzt von Wittwe Johann Friedrich Frenger und Heinrich Tils, — eingetragen im Grundbuch Band XXIV, Blatt 939, taxirt zu 1800 M.,**

öffentlich versteigert und nach erreichter Taxe definitiv zugeschlagen werden.

Die Bedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.

Köln, 17. Januar 1894. Der kgl. Notar,

Justizrath Andreas Schäfer II,
Elisenstraße 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Köln und Köln-Nippes eingetragenen Grundstücke:

I. **Flur 13 Nr. 372, Apostelnstraße 21 zu Köln, Hofraum nebst darauf errichteten Gebäulichkeiten, 2 Ar 39 Meter groß (Gebäudesteuer ist noch nicht festgesetzt), Eigenthümer: Architekt und Bau-Unternehmer Joseph Kläser;**
II. **Flur U Nr. 1606/311, Knechtstedenstraße 15 zu Köln-Nippes, Wohnhaus, 1 Ar 43 Meter groß, Nutzungswerth 480 ℳ, Eigenthümer: Eheleute Johann Gerhard Düren und Gertrud geb. Schmitz;**
III. **a. Flur 37 Nr. 415/146, Hansa-Ring, Garten, 16 Meter und 2 Ar 67 Meter groß, Rein-Ertrag 1 80/100 Thlr., b. Flur 37 Nr. 543/139, Am Graben, Garten, 1 Ar 10 Meter groß, Rein-Ertrag 86/100 Thlr., nebst den auf beiden Parcellen errichteten zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagten Gebäulichkeiten, Eigenthümer: Wittwe Johann Joseph Irmgartz;**
IV. **Flur M Nr. 2720/197, Siebachstraße 101 zu Köln-Nippes, Acker, nebst dem darauf errichteten, zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagten Wohnhause, 2 Ar 50 Meter groß, Eigenthümer: Eheleute Michael Anton Zweifel und Maria Agnes geb. Berk,**

am 6. April 1894, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Sitzungssaal IV im Justizgebäude (Eingang: Portal III)

versteigert werden.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-Vermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Capital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungs-Termin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungs-Termins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 13. April 1894, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Köln, 15. Januar 1894.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 9.

Kölner Honig-Haus.

Empfehle feinsten **Blüthen-Honig** eigener Bienenzucht und von Mitgliedern des Bienenzucht-Vereins Köln und Umgegend.

Heinr. Müngersdorff, Sternengasse 42.

Einen Posten etwas **trübe** gewordener

Schweizer Stickereien

habe ich zum **Ausverkauf** bestimmt, und gebe dieselben zu **wesentlich reducirten** Preisen ab; auch mache ich auf eine Partie **Reste** zu Unterröcken, Beinkleidern und Kinderkleidchen, sowie auf fertige Unterröcke und Servirschürzen zu **sehr billigen Preisen** aufmerksam.

A. Bretzfeld, Langgasse 2A, 1. Stock,
Neubau der Lese-Gesellschaft.

Gicht und Rheumatismus sind in den meisten Fällen von gestörter Verdauung und unregelmäßigem Stuhlgang begleitet, und empfiehlt es sich, dann stets sofort die **echten** Apotheker **Richard** Brandt'schen Schweizerpillen mit dem **weißen** Kreuz in rothem Grunde anzuwenden, welche nur in Schachteln à 1 ℳ in den Apotheken erhältlich sind. Die Bestandtheile der **echten** Apotheker **Richard** Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloë, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen. **Haupt-Depôt: Köln, Einhorn-Apotheke,** Glockengasse 2. *

Jedes Loos gewinnt bei der 11. Ziehung.

Zur nächsten Prämienziehung am 1. Februar c. empfehle, so lange Vorrath reicht

Sachsen-Meininger Serien-Loose.

Gewinne:	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16
1 à 4000 Gulden, 1 à 2000 Gulden, u. s. f.	ℳ 65.—	35.—	18.—	9.50	5.—

Ernst Bauer,
Berlin S. W., Gneisenaustraße 7A.
Sämmtliche Lotterie-Loose.

Mäurer & Wirtz „Patentseife" ist die angenehmste u. beste Toiletteseife. *

Erfindungsschutz (Patente etc.)*
vorzügl. d. **Brockhues & Cie.,** Köln, Metzerstr. 5. · Fernspr. Nr. 1708.

Billige fesselnde Unterhaltungs-Lectüre, gebd. 2 Mk.
Rau von Nettelhorst. Roman von M. Lenzen di Sebregondi.
In allen Buchhandlungen u. beim Verleger J. P. Bachem, Köln. Verlags-Verzeichniss kostenfrei.

Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Carnevals-

Sammet, breite Waare, alle Farben, nur 56 Pfg. per Meter,

Atlas, alle Farben, nur 40 Pfg. per Meter,

Tarlatan nur 25 Pfg. per Meter,

Silbertarlatan nur 36 Pfg. per Meter,

Sendelstoffe, gold, silber, farbig, nur 1 Mark per Meter,

Schärpenstoffe nur 95 Pfg. per Meter,

Gold- u. Silber-Besatz die 10 Meter von 10 Pfg. ab,

Münzen, Flitter, Quasten, Flitterfiguren, Sterne, Anker, Halbmonde,

Wachsperlen, volle Stoffrosen, per Dutzend 25 Pfg. an,

Atlas-Veilchen per Dutzend 12 Pfg.,

Stoffknospen von 12 Pfg. an,

Vergissmeinnicht von 16 Pfg. per Dutzend an,

Maiglöckchen per Dutzend 7 Pfg. an,

2c. 2c. 2c.

Kopfbedeckungen für Damen und Kinder, originelle wundervolle Neuheiten, äußerst billig nur bei *

Jüsgen-Humberg,

Ecke **Heumarkt 63.**

Ecke **Friesenstraße 37.**

Kölner Männergesang-Verein.

Wolkenburg-Casino-Gesellschaft.

Unser diesjähriges

Großes Maskenfest

findet

Donnerstag den 1. Februar

unter Mitwirkung von 4 Militair-Capellen in sämmtlichen Sälen des Gürzenichs statt.

Die Listen zum Einzeichnen liegen in der Wolkenburg offen. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden. *

Bürger-Gesellschaft.

Unser diesjähriges

Maskenfest

findet statt

Donnerstag den 1. Februar

in den Fest-Sälen des Hotel Disch.

Die Listen zum Einzeichnen liegen in unserm Gesellschaftslocale offen. Fremde können eingeführt werden. *



Dresdener Patent-Bierseidel

mit Neusilber-Deckel,

1/4, 0,3, 0,4, 1/2 Liter, zum Originalpreise empfiehlt

Köln, Ernst Ehl,

von Werthstraße 16—18.



Dünger abzugeben. Ehrenfeld, Venloerstraße 243, i. gr. Hause.



Großes Lager in bunten und einfarbigen

Carnevalsstrümpfen, -Handschuhen und Carnevalstricots

zu auffallend billigen Preisen,

billigste und bequemste Maskerade,

empfiehlt

Carl Gunst, Köln, *

Unter Fettenhennen 11.



Oefen u. Herde,

größte Auswahl der beliebtesten **american. und deutschen Systeme,** als:

Löhnh, Patent, Junker & Ruh, Riesner, Colonia, Pat. Wurmbach, Buderus etc.

sowie meine eigenen Fabricate:

gesetzlich geschützt. **Kölner Gasheizofen** gesetzlich geschützt.

(verbess. System), geringster Gasverbrauch, höchster Heiz-Effect,

Marmor-, Mantel- u. Kamin-Oefen, Spar-Tafelherde, Ofenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Feuergeräthe, Lampen, Ampeln,

sämmtliche **Haus- und Küchen-Geräthe** empfiehlt zu billigsten Preisen

Heinr. van Broek, Köln, *

Fabrik und Lager: **Christophstraße 14.** Fernsprecher 1577.



ist das **einzige** Mittel, welches das Waschen schmutziger Wäsche **wirklich** erleichtert. *

Packet à 9 Stück 25 Pfg.

Käuflich überall.

Die Wein- und Liqueur-Handlung

Bernh. Obladen,

Baumstrasse 13,

empfiehlt:

Rhein-, Mosel-, Ahr- und Süd-Weine,

Vino Vermouth di Torino,

alten Jamaica-Rum, Batavia-Arac, franz. Cognac, sowie alle feinern Liqueure.

Telephon 1817.

Cognac,

von f. frz. Cognac u. zu unterscheiden, per gr. Liter-Flasche nur 2 ℳ. Vor dem Kauf Probe gratis.

Eintrachtstraße 35.

Haut- und Unterleibsleiden.

Spec.-Arzt **Dr. med. E. Schreiber**

Wolfsstrasse Nr. 13, Nähe Reichshallen-Theater. Telephon Nr. 1044.

Das Jahr 1894

soll der St. Pius-Gemeinde endlich eine Kirche bringen. Der Bau derselben ist bereits so weit fortgeschritten, dass mit dem Putzen des Innern begonnen werden konnte. Wenn uns nur unsere Freunde draussen im Lande gerade in diesem Jahre recht unterstützen wollten! Ich bitte innigst darum; denn wir bedürfen der Hülfe Anderer, soll das Werk zu Ende geführt werden. Gott zum Gruss!

Pfarrer **Frank,** Berlin O., Pallisadenstrasse 73

Zoologischer Garten

Samstag, 20. Januar, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Concert,

ausgeführt von der Capelle des Füsilier-Regiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern'sches Nr. 40), unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **Albert Beuthan.**

PROGRAMM.

Erster Theil:

1. „Hochzeitsmarsch" von Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Freischütz" von C. M. v. Weber.
3. „Méditation" von Lange.
4. „Kaiser-Walzer" von Joh. Strauss.
5. Fantasie aus „Vestalin" von Paccini.
6. „Banket-Quadrille" von Faust.

Zweiter Theil:

7. „Festmarsch" von Gounod.
8. Ouverture zu „Yelva" von Reissiger.
9. „Oceana-Walzer" von Cahnbley.
10. Fantasie-Transcription über „Aennchen von Tharau" von Schultze.
11. „Albumblatt" von R. Wagner.
12. „Marien-Galopp" von Müller.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

---

18 Carnevals-Gesellschaft 94

„Alaaf Köllen"

im großen Saale des Fränkischen Hofes.

Sonntag den 21. Januar, Abends 8 Uhr:

Grosses Damen-Comité.

Debitstellen: Cöllen, Fettenhennen 4, **Löckenhoff,** Hohestraße 77, **Küpper,** Hohepforte 6, **Durich,** Severinstraße 94, **Güsten,** Druisgasse 1A, **Norrenberg,** Kattenbug, **Freis,** Marzellenstraße 21, **Greisbach,** Aachenerstraße 16. **Fremdenkarten:** Debitpreis 1 ℳ — Caffapreis erhöht.

Dinstag, 23. Januar, Abends 8 Uhr:

Große Fremden-Sitzung mit Damen

zu Ehren der zum Besuch angemeldeten **Großen Bonner Carnevals-Gesellschaft.** **Der Kleine Rath.**

---

18 Carnevals-Gesellschaft 94

Klimm-Bamm.

Samstag den 20. Januar, Abends 8 1/2 Uhr:

V. Sitzung (Herren-Sitzung)

in dem festlich decorirten großen Saale des

Krystall-Palastes (Schildergasse).

Eintritt gegen Coupon Nr. V.

Fremde haben Zutritt. **Der Kleine Rath.**

Einladung

zu einer

ausserordentlichen General-Versammlung

des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Köln-Nippes

Sonntag den 21. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr,

im Locale des Hrn. **Genneper,** vorm. **Schweppe,** Sechszig, **wozu die Bürger von Nippes höflichst eingeladen werden.**

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliches.
2. **Vortrag über die Nothwendigkeit einer zweiten Apotheke in Nippes, Sechszig.**
3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Namenlos,

feinster aromatischer Tafel-Liqueur, Appetit anregend und Verdauung befördernd,

prämiirt:

Kochkunst-Ausstellung Köln 1893, Silberne Medaille,

empfiehlt

Peter Joseph Altengarten,

Destillerie und Liqueur-Fabrik, Severinstraße 3.

Niederlagen:

Pet. Adam, Breitestraße 24.
Pet. Mich. Basten, Aachenerstr. 20.
Heinr. Bardenheuer, Köln-Deutz.
L. Bend, Komödienstraße 59.
Mich. Moll, Breitestraße 29.
Heinr. Moll, Ehrenstraße 2.
Ant. Moll, Griechenpforte.
Paul Kempen, Pfälzerstraße 28.
Ludwig Kempf, Lungengasse 28.
Leonhard Koebel, Helenenstraße, Ecke Berlich.
Theod. Kelternich, Lübeckerstr. 2.
Peter Schiefer, Schnurgasse 30.
Gebr. Sünner, Köln-Deutz.
Jean Vogt, Severinstraße 141.
Leonhard Vogt, Severinstr. 223.
J. Wieland, Neumarkt 18.
Karl Weiß, Unter Fettenhennen 2.
Heinrich Weber, Severinstr. 107.
Fritz Wieland, " 95.
Joh. Weitz, Waidmarkt.
Wilh. Voosen, Kahlenhausen 17/19.

Verlag und Druck von J. P. Bachem. Verantwortlich: für den allgemeinen Theil O. Brendgen, für den Anzeigen-Theil E. Böhm, Alle in Köln